



Nachhaltigkeits- leitfaden für Lieferanten

Leitfaden zu den Mindestanforderungen von
AstraZeneca an Lieferanten

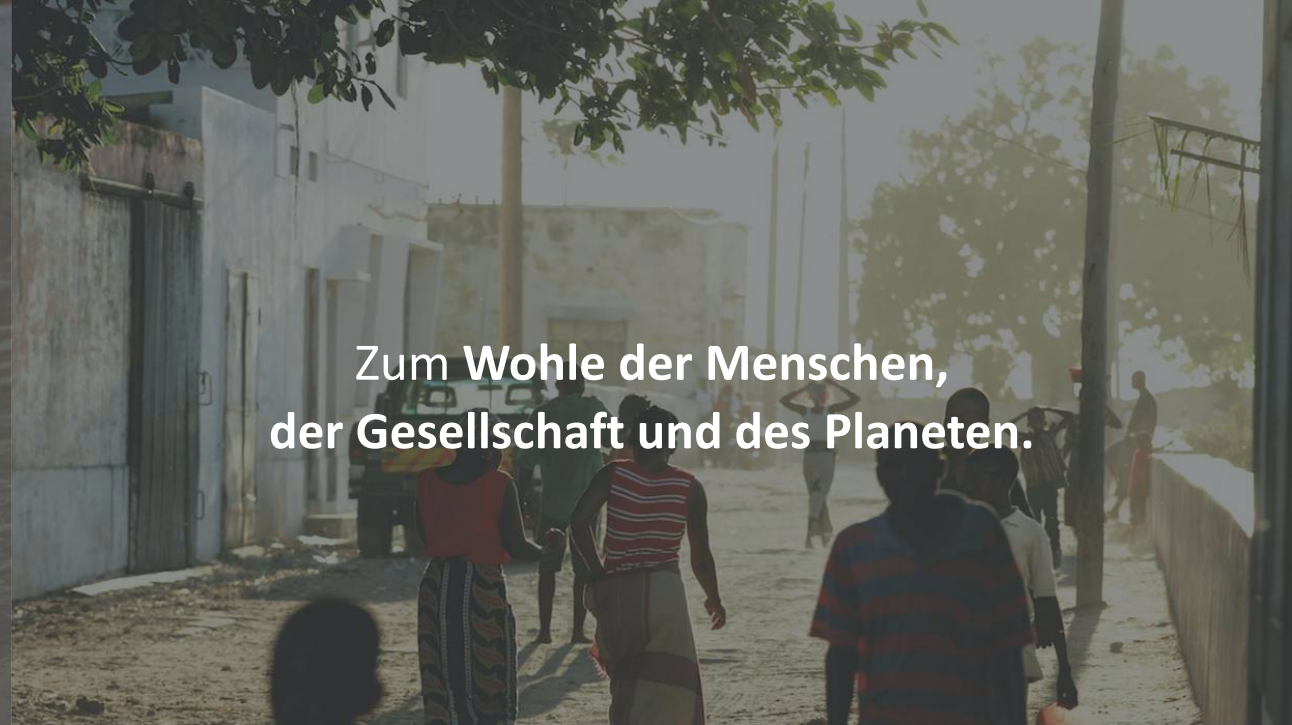
und

**bewährte Verfahren für nachhaltige
Führungsstrategien**

April 2026



Um Innovationen zu fördern,
müssen wir die Bereitstellung
von Gesundheitsleistungen
transformieren ...



Zum **Wohle** der Menschen,
der **Gesellschaft** und des **Planeten**.



Es ist das
Richtige.



Es **ist keine** Philanthropie und
auch keine gesellschaftliche
Unternehmensverantwortung.



Es ist **geschäftskritisch**
und liegt in der
Verantwortung von
uns allen.



Willkommen zum Nachhaltigkeitsleitfaden für Lieferanten von AstraZeneca

Als Unternehmen in unserer Lieferkette sind Sie ein wesentlicher Bestandteil des Wandels von AstraZeneca hin zu einem nachhaltigeren Geschäftsmodell mit zunehmend resilienten Lieferketten, das die unterbrechungsfreie Versorgung von Patientinnen und Patienten weltweit mit lebenswichtigen Arzneimitteln gewährleistet.

Dieser Leitfaden beschreibt unsere Mindestanforderungen zur Erreichung dieser Ziele, er zeigt auf, wie eine gute Umsetzung aussieht, bietet praktische Unterstützung und hilft Ihnen, die wichtigsten Schritte für Ihr Unternehmen zu priorisieren. Er ist nicht vollständig und Sie sollten Ihr eigenes Programm entwickeln, um unsere Nachhaltigkeitsanforderungen zu erfüllen.

Aufbau des Leitfadens:

- **Abschnitt 1: Überblick – Anforderungen** (nicht verhandelbar, vertraglich oder gesetzlich vorgeschrieben), **Erwartungen** (dringend empfohlen für bewährte Verfahren oder als Hebel zur Erfüllung der Anforderungen), **Unterstützungsprogramme** (Brancheninitiativen und Netzwerke) und das **Geschäftsszenario** einschließlich der Ausrichtung von AstraZeneca auf die Erwartungen der Branche und der Frage, wo **Dekarbonisierungsprogramme auf dem Weg zu Netto Null ihren Platz finden**.
- **Abschnitt 2: Schritt-für-Schritt-Anleitung zu den Mindestanforderungen**, mit **KMU-Unterstützung** in den Bereichen **SBTi, EcoVadis, CDP, Dekarbonisierungspläne für die AstraZeneca zugeordneten Emissionen, Arbeits- und Menschenrechte, Inklusion und Vielfalt (I&D) und nachhaltige Beschaffung**.
- **Abschnitt 3: Über die Mindestanforderungen hinaus** – Leitfaden für nachhaltige Führungsstrategien in den Bereichen **Menschenrechte, Erneuerbare Energien und Clean Heat, CO2-Fußabdruck von Produkten/Standorten, Beschaffung von Biomaterialien, Naturschutz** und **Nachhaltige Beschaffung**.
- **Abschnitt 4: Weiterführende Ressourcen und Unterstützung** – Empfohlene externe Quellen und wie Sie uns kontaktieren oder zusätzliche Unterstützung erhalten können.



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Beginnen Sie mit Abschnitt 1, fahren Sie mit Abschnitt 2 fort und nutzen Sie dann die Abschnitte 3–4, um die Strategien zu vertiefen und Unterstützung zu erhalten.



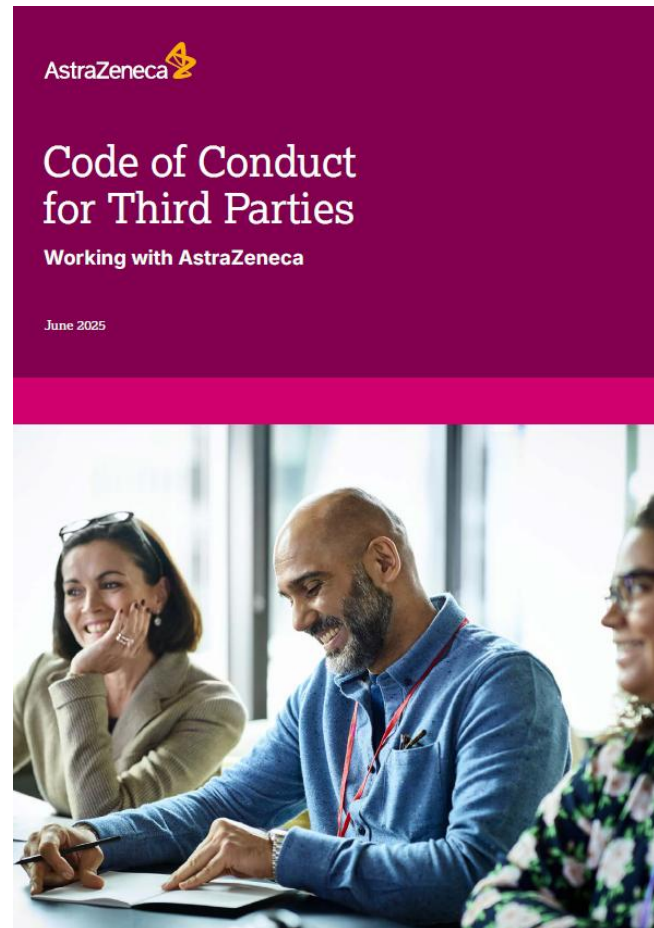


Abschnitt 1: Überblick

Grundlage für die Zusammenarbeit mit AstraZeneca ist unser Verhaltenskodex für Drittanbieter

Dieses Dokument fasst zusammen, was nach Ansicht von AstraZeneca erforderlich ist, um das Richtige zu tun, und beschreibt unseren Verhaltenskodex, den alle Drittparteien, die mit uns, für uns oder in unserem Auftrag arbeiten, befolgen sollten. Zusätzlich zu den grundlegenden Anforderungen, sich an die Gesetze zu halten und integer zu handeln, ist unser Verhaltenskodex Teil unserer grundlegenden Verpflichtung, nur mit Parteien zusammenzuarbeiten, die ethische Standards vertreten, die mit unseren übereinstimmen.

<https://www.astrazeneca.com/content/dam/az/PDF/Sustainability/Code-of-conduct-for-third-parties.pdf>



Contents

We do the right thing	4	Fair treatment	14
Working together	5	Wages, benefits and working hours	15
		Freedom of association	15
Ethics	6	Health and safety	16
Anti-bribery and anti-corruption	6	Worker protection	16
Anti-fraud	6	Process safety	16
Anti-tax evasion	7	Emergency preparedness and response	16
Trade controls and fair competition	7		
Product security	7	Environment	17
Animal research and welfare	8	Environmental authorisations and reporting	17
Conflicts of interest	8	Climate action	17
Patient safety and access to information	8	Waste and emissions to air, land and water	18
Data privacy	9	Resource use	18
Ethical and responsible data and AI	9		
Cyber security	10	Management systems and reporting	19
Confidentiality	10	Commitment and accountability	19
Product communication	10	Legal requirements	19
Sustainable sourcing and traceability	11	Managing your third parties	19
		Risk identification and management	19
Human and labour rights	12	Sustainability	20
Freely chosen employment, anti-slavery and anti-trafficking	12	Materiality assessment	20
Spotting the signs of modern slavery and forced labour	13	Standard setting	20
Child labour and young workers	13	Transparency in reporting	20
Inclusion and diversity	14	Communication, training and competency	20
Supplier inclusion and diversity	14	Continuous improvement	21
Non-discrimination	14	Identification and reporting of concerns	21



Vertragliche und rechtliche Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Lieferanten

Alle Lieferanten sind verpflichtet, unseren Verhaltenskodex für Drittanbieter einzuhalten, der unter anderem einen spezifischen Verweis auf **Menschenrechte** enthält.

Die vollständige Liste der Anforderungen entnehmen Sie bitte Ihrem Vertrag.

SBTi-Status – Einreichung kurzfristiger Ziele zur SBTi-Validierung

SBTi-Verpflichtung auf dem SBTi-Portal und Ziele, die innerhalb von 12 Monaten nach der Verpflichtung zur Validierung übermittelt werden.

Begründung: Ein SBTi-Ziel ist ein wissenschaftlich fundierter, öffentlicher Indikator für die zukünftige Dekarbonisierung eines Lieferanten.

Dekarbonisierungsplan für die AstraZeneca zugeordneten Emissionen – Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 50 %

Vereinbarung eines Plans zur Reduzierung der mit den Einkäufen von AstraZeneca verbundenen Kohlenstoffemissionen um 50 %

Begründung: 98 % der Emissionen von AstraZeneca fallen unter Scope 3. Um bis 2045 Netto Null zu erreichen, müssen unsere Lieferanten die Produkte und Dienstleistungen, die wir von ihnen kaufen, dekarbonisieren.

EcoVadis-Gesamtscore – aktive Scorecard mit einem Gesamtscore > 45

Jährliche Durchführung der EcoVadis-Bewertung und Bemühungen zur Verbesserung Ihrer Punktzahl von Jahr zu Jahr anhand der vorgeschlagenen Korrekturmaßnahmen.

Begründung: EcoVadis hilft uns, den Reifegrad eines Lieferanten in Bezug auf Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt, Ethik, Arbeits- und Menschenrechte sowie nachhaltige Beschaffung zu verstehen.

Inklusive Richtlinien und Praktiken – bereitgestellt über EcoVadis

Entwicklung und Pflege von Richtlinien zu Inklusion und Vielfalt innerhalb Ihres Unternehmens und Ihrer Lieferkette, die mit geltenden Gesetzen übereinstimmen, und Berichte zum Fortschritt über EcoVadis.

Begründung: Um inklusive Geschäftspraktiken und die Einhaltung geltender rechtlicher und vertraglicher Bestimmungen zu unterstützen.

Emissionsdaten – Scope 1 und 2 PLUS Scope 3, Kategorie 1–8

Bereitstellung Ihrer Emissionsdaten im EcoVadis-Kennzahlenmodul und die jährliche Aktualisierung. Jedes Jahr laden wir zudem eine Reihe von Lieferanten ein, ihre Daten kostenlos über CDP offenzulegen.

Begründung: Die vom Lieferanten bereitgestellten Emissionsdaten verbessern die Qualität unserer Scope-3-Berichterstattung.

Nur bestimmte Lieferanten:

EUDR-Konformität

Lieferanten, die Rohstoffe wie Palmöl, Rindfleisch, Kakao, Kaffee, Kautschuk, Soja, Holz oder daraus hergestellte Produkte an einen unserer Standorte in der EU liefern, müssen nachweisen, dass ihre Waren entwaldungsfrei sind, legal produziert wurden und anhand von Geolokalisierungskoordinaten zurückverfolgt werden können.

Begründung: EU-Rechtsvorschrift.

Untervergabe von Aufträgen der US-Regierung

Lieferanten, die AZ bei Aufträgen der US-Regierung unterstützen, müssen die geltenden Regelungen zur Untervergabe von Aufträgen der US-Regierung sowie die Geschäftsbedingungen akzeptieren.

Begründung: Anforderungen im US-amerikanischen Bundesbeschaffungswesen (Federal Acquisition Regulation).

Nachhaltige Beschaffung – Lieferungen natürlicher Rohstoffe müssen spezifische Anforderungen an eine nachhaltige Beschaffung erfüllen, einschließlich der Zertifizierung durch Dritte

Die spezifischen Zertifizierungen werden im Jahr 2026 bekannt gegeben. Weitere Hinweise folgen.

Begründung: Um sicherzustellen, dass Rohstoffe die Umwelt weniger belasten und die Resilienz von Unternehmen zu gewährleisten.

Die vertraglichen Anforderungen gelten für Lieferanten mit jährlichen Ausgaben von über 250.000 \$, wobei nur ausgewählte Lieferanten mit jährlichen Ausgaben von über 1,3 Mio. \$ zum CDP eingeladen werden.

Bestimmte Arten von Organisationen wie Regierungen, Gesundheitseinrichtungen, akademische Einrichtungen, Einzelunternehmen und Genossenschaften sind von einigen Anforderungen ausgenommen. Bei Fragen zu den Zugangsbedingungen wenden Sie sich bitte an sustainable.procurement@astrazeneca.com.



Lieferantenanforderungen zur Erfüllung der Vorgaben von AstraZeneca

Unterstützung bei der Erfüllung unserer vertraglichen / gesetzlichen Anforderungen und Sicherung einer kontinuierlichen Geschäftsbeziehung

EcoVadis-Carbon-Management-Niveau – fortgeschritten*

Jährliche Bemühungen zur Verbesserung des Kohlenstoffmanagement-Niveaus und Umsetzung aller identifizierten Maßnahmen zur Verbesserung der Scorecard, einschließlich der Bereitstellung aller CO2-Kennzahlen.

Begründung: Um uns zu helfen, den CO2-Reifegrad zu verstehen und dadurch eine gezielte Zusammenarbeit und Unterstützung zu ermöglichen.

EcoVadis-Bewertung für Arbeits- und Menschenrechte von über 45

Einhaltung und Förderung der Menschenrechte sowie menschenwürdiger Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette.

Begründung: Um die Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten in unserer Lieferkette zu demonstrieren.

Erneuerbare Energien (EE) – 80 % erneuerbare Energien und Zielsetzung von 100 % bis 2030

80 % EE auf globaler Unternehmensebene und bis 2030 100 % EE an den AZ-Produktionsstandorten.

Lieferanten können die Energie- und/oder SMI-PPA-Programme nutzen oder eigene Programme entwickeln.

Begründung: Ein wichtiger Hebel für alle Unternehmen, um die Dekarbonisierung voranzubringen.

Clean Heat – Erreichen von 20 % auf globaler Ebene UND Anstreben von 100 % sauberer Wärme (Clean Heat) bis 2030

20 % Clean Heat auf globaler Unternehmensebene und bis 2030 100 % an den AZ-Produktionsstandorten. Lieferanten können die AZ- und/oder SMI-Strategien für Clean Heat nutzen oder ein eigenes Programm entwickeln.

Begründung: Ein wichtiger Hebel für viele Unternehmen, um die Dekarbonisierung voranzubringen.

Einhaltung der Grundsätze von AstraZeneca zu Biomaterialien bei geplanten Umstellungen von fossilen Brennstoffen, Lösungsmitteln oder Kunststoffen auf natürliche Rohstoffe

Begründung: Um unbeabsichtigte Auswirkungen auf die Natur durch die Dekarbonisierung und den damit verbundenen Einsatz von Biomaterialien zu vermeiden.

Worldfavor – aktives Profil UND Beantwortung aller zugeordneten Fragebögen

Pflege eines aktiven Profils auf dieser Reporting-Plattform, um auf Anfrage spezifische Nachhaltigkeitsnachweise vorzulegen (Nachweise, die nicht auf anderen Plattformen erfasst werden).

Begründung: Zur Bereitstellung von Daten, die uns bei der Planung von Nachhaltigkeits- und Lieferantenvereinbarungen helfen.



Verfügbare Programme zur Unterstützung von Lieferanten

Auf die Titel klicken, um die externe Programmseite aufzurufen



Lead in Sustainability Accelerator for Small Businesses

Ein viermonatiges jährliches Intensivprogramm, das es kleinen Unternehmen ermöglicht, Nachhaltigkeitsgrundlagen aufzubauen, ihre Auswirkungen zu bewerten, sich in EcoVadis, SBTi und CDP zurechtzufinden und eine Roadmap sowie einen Aktionsplan zu entwickeln, die auf die Anforderungen von AstraZeneca ausgerichtet sind.

Sustainable Markets Initiative

Sustainable Markets Initiative

Eine von CEOs geführte Koalition, die Maßnahmen des Privatsektors für mehr Nachhaltigkeit mobilisiert, darunter Programme zur Förderung von Ökostrom und kohlenstoffarmer Wärmeversorgung in der Industrie. Durch die Förderung von Abnahmeverträgen für Ökostrom und ökologisch nachhaltigen Wärmelösungen unterstützt die Initiative Lieferanten bei der Umstellung von fossilen Wärme- und Stromquellen auf Netto-Null-Strategien.



Activate by Secaro (ehemals Manufacture 2030) [für Fertigungslieferanten]

Eine Plattform für Lieferanten, welche die Nachhaltigkeitsleistung auf Betriebsebene bewertet und gezielte Maßnahmenpläne zur Reduzierung von Kohlenstoffemissionen, Abfällen und Ressourcenverbrauch bereitstellt. AstraZeneca nutzt Activate außerdem, um Daten von den Produktionsstätten der Lieferanten für die Lebenszyklusanalysen (LCA) unserer Produkte zu sammeln.



Responsible Health Initiative (RHI)

Eine von EcoVadis unterstützte Branchenkoalition, in der führende Pharma- und Gesundheitsunternehmen zusammenarbeiten, um Nachhaltigkeit, Ethik und Umweltauswirkungen über globale Lieferketten hinweg zu verbessern. Gemeinsame Bewertungen werden genutzt, um die Nachhaltigkeitsleistung zu steigern, Risiken zu mindern und die Brancheneffizienz zu verbessern.



Converge by My Green Lab [für Labore von F&E- und Fertigungslieferanten]

Ein Programm und Toolkit, das die Nachhaltigkeitspraktiken in Laboren mithilfe des My Green Lab-Zertifizierungsrahmens standardisiert und verbessert.

Indem Laborlieferanten dazu angeleitet werden, bewährte Verfahren (Energie, Wasser, Abfall, umweltfreundliche Beschaffung) anzuwenden, wird die Umweltbelastung messbar verringert und die Angleichung an die Nachhaltigkeitsanforderungen der Pharmabranche unterstützt.



Pharmaceutical Supply Chain Initiative

Eine Initiative der Pharmabranche, die gemeinsame Grundsätze festlegt und Instrumente für verantwortungsvolle Lieferkettenpraktiken bereitstellt, welche die Bereiche Ethik, Arbeit, Gesundheit und Sicherheit sowie Umwelt abdecken. Durch die Bereitstellung eines Branchenstandards für Audits und Ressourcen zum Kompetenzaufbau (die auch Nichtmitgliedern zur Verfügung stehen) trägt die Initiative dazu bei, die Leistung zu verbessern, Risiken zu reduzieren und die Nachhaltigkeitskriterien von AstraZeneca zu erfüllen.



Energize [Programm für erneuerbare Energien für alle Lieferanten sowie Lieferanten der Ebene 2]

Eine unternehmensübergreifende Initiative, die Lieferanten der Pharmaindustrie und des Gesundheitswesens den Zugang zu Strom aus erneuerbaren Energien durch Aufklärung, gebündelte Beschaffung und Markterleichterungen ermöglicht. Durch die Vereinfachung der Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Energien und die Bündelung der Nachfrage werden Hindernisse für die Beschaffung von sauberem Strom abgebaut und Scope-2-Emissionen gesenkt bzw. vermindert.



Sustainable Procurement Pledge

Eine globale Bewegung von Beschaffungsexperten, die sich der Integration von Nachhaltigkeit in Einkaufsentscheidungen und die Einbindung von Lieferanten verschrieben haben. Die Bewegung unterstützt die Kompetenzentwicklung von Mitarbeitenden und bietet Unternehmen Anreize, ihre Umwelt- und Sozialleistungen zu verbessern, um Aufträge zu erhalten.



Secaro: The Clean Heat Program

Das Clean Heat Program ist eine gemeinsame Initiative von Secaro und ERM, die von AstraZeneca als Gründungssponsor unterstützt wird. Es werden praktische, standortspezifische Möglichkeiten zur Steigerung der Wärmeerzeugung, Wärmeverteilung und Endenergieeffizienz aufgezeigt und gegebenenfalls der Übergang zu kohlenstoffärmeren Wärmeversorgungslösungen ermöglicht. Die Bewertung mündet in ein maßgeschneidertes Geschäftsszenario und einen Aktionsplan mit priorisierten Maßnahmen, geschätzten Emissionsreduzierungen und Umsetzungswegen.



So können die Anforderungen von AstraZeneca Ihrem Unternehmen helfen

Beziehung zwischen AstraZeneca und seinen Lieferanten

AstraZeneca hat sich zur Zusammenarbeit mit nachhaltigen Lieferanten verpflichtet.

Wir werden unsere Geschäfte zunehmend mit Lieferanten abwickeln, die unsere Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen.

(zusammen mit anderen Dienstleistungs-, Handels-, Qualitäts- und Vertragsanforderungen)

1

Vorbereitung auf die Gesetzgebung

Die Nachhaltigkeitsvorschriften entwickeln sich weiter und die Anzahl nimmt in allen Märkten zu.

Wir werden unsere Lieferkettenstrukturen und Sorgfaltsprüfungen weiterentwickeln, um sicherzustellen, dass wir unsere Arzneimittel weiterhin weltweit an Patientinnen und Patienten liefern können.

2

Einhaltung von Branchen- anforderungen

Unsere Lieferantenanforderungen entsprechen denen vieler anderer Pharmaunternehmen und werden häufig in vorwettbewerblicher Zusammenarbeit über Branchennetzwerke wie PSCI und SMI entwickelt.

3

Talentgewinnung und -bindung

Immer mehr Arbeitnehmer und Bewerber suchen nach Arbeitsplätzen bei ökologisch und gesellschaftlich verantwortlichen Organisationen.

Die Einführung eines öffentlichen Nachhaltigkeitsprogramms, das den Anforderungen von AstraZeneca entspricht, kann Ihre Personalbeschaffung unterstützen.

4

Risikominderung

Risiken in der Lieferkette stellen eine Bedrohung für die Geschäftskontinuität sowie den Ruf eines Unternehmens dar.

Investoren erkennen den Wert an, der durch die Anwendung umfassender Umwelt- und Sozialstandards geschaffen und geschützt wird.

Investoren berücksichtigen außerdem das „Umsatzrisiko“, wenn Unternehmen nicht auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet sind.

5



Nachhaltigkeit ist in unseren Beschaffungsprozess integriert

Voraussetzungen für den Status als bevorzugter Lieferant (Preferred Supplier)

Eine SBTi-Verpflichtung (mindestens) ist eine zwingende Voraussetzung*, um den Status „Preferred Supplier“ von AstraZeneca zu erhalten.

Bevorzugte Lieferanten werden bei Beschaffungsmaßnahmen priorisiert.

10 % Mindestgewichtung für Nachhaltigkeit im RFX-Prozess

Mit einer Mindestgewichtung von 10 % für Nachhaltigkeit in unserem RFX-Beschaffungswesen wird eine gute Nachhaltigkeitsleistung oder die Bereitstellung nachhaltiger Waren/Dienstleistungen Ihre Bewertungsergebnisse direkt verbessern und Ihre Wahrscheinlichkeit erhöhen, Aufträge von AstraZeneca zu erhalten.

Lieferanten im Fokus

Lieferanten, welche die Ziele von AstraZeneca durch Einführung von Nachhaltigkeitsinnovationen oder den Nachweis von Führungsqualitäten unterstützen, können in unserem monatlichen Supplier Sustainability Newsletter vorgestellt werden, der öffentlich auf der AstraZeneca-Website bereitgestellt wird.

*Lieferanten mit jährlichen Ausgaben von über 250.000 \$



Erfüllung der Branchenanforderungen: SMI-Lieferantenziele

Sustainable Markets Initiative

OPEN LETTER TO SUPPLIER PARTNERS ON CLIMATE AND NATURE ACTION FROM MEMBERS OF THE SUSTAINABLE MARKETS INITIATIVE (SMI) HEALTH SYSTEMS TASK FORCE

21 November 2025

Dear Supplier Partners,

Reducing carbon emissions across health systems requires partnership across the value chain. As Chief Procurement Officers (CPOs) from members of the SMI Health Systems Task Force, we ask for your support. We have a shared responsibility and opportunity to contribute to a healthier, more sustainable future by reducing emissions in line with the goals of the Paris Agreement. The healthcare sector contributes around 5% of global greenhouse gas emissions, of which more than 50% stem from the supply chain, and we know that these emissions harm human health. As valued suppliers, you play an essential role in addressing these emissions and your environmental footprint to contribute to a more sustainable and resilient value chain.

In light of this, we have updated the joint, minimum sustainability targets for suppliers which our CEOs first issued in 2023. We ask that you align your operations with these revised targets and engage your own suppliers to do the same:

Updated joint, minimum Supplier Sustainability Targets

- Emissions**
 - Assess and disclose scope 1, 2, and 3 emissions¹; disclose product carbon footprints or life cycle assessments (LCAs) for your top 10 products² (ordered by annual GHG emissions impact) by 2028.
 - Publicly set third-party validated science-based targets³ (near-term and long-term) across Scopes 1, 2, and 3 by 2027.
- Electricity**
 - Source at least 80% renewable electricity by 2030⁴ and publish annual interim progress.
- Heat**
 - Reduce process heat emissions by at least 20% by 2030⁵.
- Resource Efficiency**

Set targets, a credible supporting plan, and demonstrated action in the following areas⁶:

 - Source lower carbon and circular input materials, including sustainable feedstocks for solvents and plastics.
 - Minimise resources by reducing material use; manage unavoidable waste by increasing recycling rates.
 - Reduce emissions from solvent use (e.g. via solvent reuse, solvent recycling).
- Nature & Water**
 - By 2028, assess dependencies, impacts, risks, and opportunities related to pressures on nature⁷ across the value chain and take visible actions in response to the assessment by 2030, including on sustainable and deforestation-free sourcing of key naturally derived commodities.
 - By 2030, set targets and demonstrate action on water. For high water stress or risk areas, set absolute water reduction targets and adopt water stewardship practices⁸. For all areas, measure pollutant release and improve water efficiency.
- Suppliers**
 - Integrate the targets above into contracting for your suppliers.

Sustainable Markets Initiative

To support you and your teams in taking meaningful action on the targets outlined above, we have launched several initiatives as follows:










- Renewable Power and Heat Procurement Programmes.** We have launched joint procurement programmes for renewable electricity in [China](#) and [India](#)⁹ which can be joined. We have also identified clean heat solutions to reduce emissions.
- Sustainable Plastics Sourcing.** We have committed to prioritise low-emission plastics. If you are a plastics supplier, partner with us as we work to substitute fossil-based plastics with lower emissions alternatives within our portfolios, such as certified bio-based plastics. We ask that you provide low-impact options for polyolefins¹⁰ and other plastic materials wherever possible to support our Scope 3 decarbonisation targets.
- Emissions Measurement Tools:**
 - We will be launching a life cycle assessment (LCA) standard later this year. We encourage you to assess your product level impact using this standard and will share relevant trainings to support you here
 - If you are a clinical trials supplier, we encourage you to use our [clinical trial carbon calculator](#) to measure emissions from clinical trials and use the insights to enhance your decarbonisation strategies.
- Dedicated Support Webinars.** Join our webinar series to gain actionable insights on decarbonisation strategies. Register [here](#) to receive updates and invites for upcoming webinars.

As a group of Chief Procurement Officers of pharmaceutical and healthcare companies, we have seen encouraging progress among our top suppliers over the past three years. For example, we have seen the number of suppliers adhering to the [original supplier targets we set double](#)¹¹, and many suppliers have joined the renewable power procurement programmes we have established.

Sustaining momentum remains a top priority which is why our Chief Procurement Officer Forum meets quarterly to review progress and next steps to decarbonise the value chain.

We are excited to continue collaborating on this journey with you. By working together, within the bounds of competition law, we can advance to net zero health systems and build a healthier, more sustainable future.

Sincerely,

 Natalia Vidmar, AstraZeneca	 Lisa Martin, GSK	 Christoph Buerki, Novartis	 Erich Battanta, Novartis
 Anja Jørgensen, Novo Nordisk	 Marielle Beyer, Roche	 Insub Song, Samsung Biologics	 Jean-Yves Rotté-Geoffroy, Sanofi
 Katiana Iavarone, UCB			

¹ Using methods aligned with the Greenhouse Gas Protocol
² For more information on how to calculate product carbon footprints, please refer to our guidance on [Product Carbon Footprints](#) (2024) and [GHG Reporting Guidance](#) (2024)
³ For more information on how to set science-based targets, please refer to our [Science-Based Targets](#) (2024) guidance
⁴ For more information on how to source renewable electricity, please refer to our [Renewable Electricity](#) (2024) guidance
⁵ For more information on how to source clean heat, please refer to our [Clean Heat](#) (2024) guidance
⁶ For more information on how to source lower carbon and circular input materials, please refer to our [Circularity](#) (2024) guidance
⁷ For more information on how to assess dependencies, impacts, risks, and opportunities related to pressures on nature, please refer to our [Nature](#) (2024) guidance
⁸ For more information on how to set water reduction targets and demonstrate action on water, please refer to our [Water](#) (2024) guidance
⁹ For more information on how to join our renewable power procurement programmes, please refer to our [Renewable Power](#) (2024) guidance
¹⁰ For more information on how to source low-impact plastics, please refer to our [Sustainable Plastics](#) (2024) guidance
¹¹ For more information on our progress, please refer to our [Sustainability Report](#) (2024)

Der jüngste offene Brief an Lieferantenpartner der Health Systems Task Force der Sustainable Markets Initiative (SMI) zeigt, dass in der Pharmabranche weitgehende Einigkeit hinsichtlich der Nachhaltigkeit bei Lieferanten herrscht (Emissionen, erneuerbare Energien, Ressourceneffizienz, Natur und Wasser sowie Kaskadierung von Standards).

Auch wenn einige Anforderungen von AstraZeneca strenger sind, entsprechen sie im Großen und Ganzen denen vergleichbarer Unternehmen. Durch die Einhaltung unserer Standards können Sie Ihre Compliance optimieren, Doppelarbeit vermeiden und ähnliche Anforderungen anderer Pharmakunden erfüllen – was Ihre Wettbewerbsfähigkeit in der gesamten Branche stärkt.



Der Weg zu Netto Null: Ausrichtung des AstraZeneca-Programms

1. Engagement

- Beteiligung von Führungskräften
- Einholen von Feedback von Mitarbeitenden/wichtigen Kunden und Lieferanten
- Bildung interner Arbeitsgruppen und Bestimmung von „Champions“, um die Akzeptanz sicherzustellen

2. Verpflichtung

- Öffentliche Verpflichtung, anschließend Festlegung des SBTi-Ziels
- Integration des Ziels in die Geschäftsstrategie
- Interne Kommunikation

3. Messung

- Durchführung einer Bewertung der Treibhausgasemissionen
- Validierung der Zahlen durch Dritte

4. Reduzierung

- Erstellen eines Plans zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen
- Umsetzung von Dekarbonisierungsinitiativen
- Erstellen von Dashboards zur Verfolgung von KPIs

5. Kommunikation

- Öffentliche Bekanntgabe der Fortschritte
- Erstellen einer jährlichen Klimafolgen- oder ESG-Erklärung

6. Abschwächen

- Ausgleich unvermeidbarer Restemissionen durch vertrauenswürdige, hochwertige Kompensationszertifikate



Wird vom Lieferanten festgelegt





Abschnitt 2: Schritt-für-Schritt-Anleitung zu den Mindestanforderungen

Unterstützung von kleinen Unternehmen

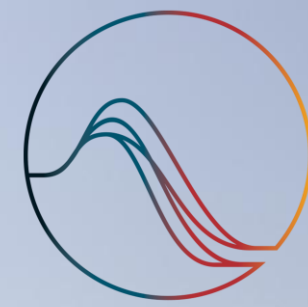
- Die Erfüllung der Nachhaltigkeitsanforderungen kann für kleine Unternehmen zwar eine Herausforderung darstellen, doch es gibt praktische und bedarfsgerechte Wege, die Ihnen zum Erfolg und Wachstum verhelfen.
- Für qualifizierte KMU stehen in den meisten Bereichen optimierte oder vereinfachte Optionen zur Verfügung.
- Wenn Sie ein kleines Unternehmen führen, nutzen Sie diese Möglichkeiten bitte zu Ihrem Vorteil.
- Wenn Sie ein großes Unternehmen führen, stellen Sie bitte sicher, dass die KMU in Ihren Lieferketten über die Optionen informiert sind, die ihnen offen stehen.
- **SME Climate Hub:** Diese Organisation bietet [Ressourcen und Schulungsmaterialien](#) speziell für KMU auf ihrem Weg zu Netto Null.
- **SBTi:** Der [optimierte Weg für KMU](#) ermöglicht die einfache Festlegung eines Ziels nur für Scope 1 und 2 oder die Festlegung eines Erhaltungsziels zu einer stark reduzierten Gebühr.
- **EcoVadis:** Für „[kleine](#)“ und sogar „[sehr kleine](#)“ Unternehmen gibt es deutlich günstigere Gebühren und wesentlich kürzere Fragebögen.

AstraZeneca's Sustainability Accelerator for Small Businesses: Ein viermonatiges Intensivprogramm, das es kleine Unternehmen ermöglicht, Nachhaltigkeitsgrundlagen aufzubauen, ihre Auswirkungen zu bewerten, die Nachhaltigkeitsanforderungen von AstraZeneca kennenzulernen und eine Roadmap sowie einen Aktionsplan zu entwickeln, die auf die Erwartungen ausgerichtet sind.



Die **Science Based Targets Initiative (SBTi)** ist eine Klimaschutzorganisation, die es Unternehmen und Finanzinstituten weltweit ermöglicht, ihren Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise zu leisten.

Die Initiative entwickelt Standards, Instrumente und Leitlinien, die es Unternehmen ermöglichen, Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen festzulegen, die den Anforderungen entsprechen, die nötig sind, um die globale Erwärmung unter einem katastrophalen Niveau zu halten und bis spätestens 2050 Netto Null zu erreichen.



SCIENCE
BASED
TARGETS

DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION



SBTi-Prozess

Weitere Informationen zu den SBTi-Anforderungen von AstraZeneca finden Sie [hier](#) in unseren FAQs.

1. Registrierung

Alle Unternehmen müssen sich zunächst über das Validierungsportal bei SBTi Services registrieren.

Erstellen Sie [hier](#) ein persönliches Konto und folgen Sie dann den Anweisungen zur Erstellung eines Unternehmenskontos.

Weitere Informationen zum Registrierungsprozess sowie die erforderlichen Informationen finden Sie [hier](#).

2. Verpflichtung

Die formelle Verpflichtung zur Festlegung eines SBT sollte im Validierungsportal durch eine einfache, von einem autorisierten Unternehmensvertreter ausgefüllte Vereinbarung erfolgen.²

Ihr Ziel wird dann im SBTi-[Ziel-Dashboard](#) öffentlich angezeigt.

3. Entwicklung

Nach der Verpflichtung können Sie mit der Erstellung von Zielen gemäß SBTi-Standard beginnen. Es gibt zwei Möglichkeiten:

- [Kurzfristiges Ziel](#)
- [Netto-Null-Ziel](#)

AstraZeneca verlangt von Lieferanten, dass sie zumindest ein kurzfristiges Ziel festlegen.

Für KMU gibt es einen eigenen, optimierten [Zielsetzungspfad](#).

4. Einreichung

Laden Sie das [Target Submission Form](#) (Zieleinreichungsformular) herunter und füllen Sie es vor der Einreichung zusammen mit allen begleitenden Dokumenten über das Validierungsportal aus.

Nach der technischen Prüfung wird die Zielvalidierung von SBTi abgeschlossen. Stellen Sie sicher, dass Sie auf alle E-Mails mit der Bitte um weitere Informationen antworten und die Gebühr bezahlen.

Weitere Informationen zu den Kosten finden Sie [hier](#).

5. Kommunikation

Einen Monat nach Genehmigung Ihres Ziels wird es auf der Seite „[Companies Taking Action](#)“ (Unternehmen, die Maßnahmen ergreifen) auf der SBTi-Website und Partner-Websites veröffentlicht.

Sie erhalten ein Willkommenspaket mit Empfehlungen, wie Sie Ihren Stakeholdern Ihr neues Ziel vermitteln können.

6. Bekanntgabe

Nach der Genehmigung sollten Sie die Emissionen Ihres Unternehmens jährlich offenlegen und Ihre Fortschritte bei der Erreichung Ihres Ziels überwachen.

Greifen Sie [hier](#) auf die SBTi-Ressourcenbibliothek zu.

² Dieser Schritt ist nicht erforderlich für KMU, die der optimierten Zielsetzung für KMU folgen.



EcoVadis ist ein Unternehmen für Bewertungen im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG). Seit seiner Gründung im Jahr 2007 hat sich EcoVadis zum weltweit größten und vertrauenswürdigen Anbieter von Nachhaltigkeits-Ratings für Unternehmen entwickelt und ein globales Netzwerk von mehr als 100.000 bewerteten Unternehmen geschaffen. Die Bewertung wird basierend auf Branche, Land und Unternehmensgröße individuell angepasst.

Die Nachhaltigkeits-Scorecard veranschaulicht die Leistung anhand von 21 Indikatoren, die in 4 Hauptthemen gruppiert sind:

- Umwelt (einschließlich einer CO2-Scorecard)
- Arbeits- und Menschenrechte
- Ethik
- Nachhaltige Beschaffung



ecovadis



EcoVadis-Prozess

Weitere Informationen zu den EcoVadis-Anforderungen von AstraZeneca finden Sie [hier](#) in unseren FAQs.

1. Registrierung

Klicken Sie [hier](#) oder folgen Sie dem Link in Ihrer E-Mail-Einladung von AstraZeneca, um sich auf der EcoVadis-Plattform* zu registrieren und allgemeine Informationen über Ihr Unternehmen bereitzustellen. Diese Daten werden dann vom Datenmanagementteam von EcoVadis überprüft, um Ihren Fragebogen und Ihr Abonnementangebot anzupassen. Weitere Informationen zu Abonnements und Preisen finden Sie [hier](#).

*Wenn Sie sich über diesen Link registrieren, wird Ihre Scorecard dem Pool der [Responsible Health Initiative](#) (RHI) hinzugefügt. Dieser Ansatz ermöglicht es Handelspartnern, eine gültige Bewertung mit mehreren RHI-Pharma-Mitgliedern zu teilen, wodurch der Befragungsaufwand deutlich reduziert wird. Wenn Sie Ihre Scorecard nicht mit dem RHI-Pool teilen möchten, wenden Sie sich bitte an uns, um einen alternativen Einladungslink anzufordern.

** Weitere Informationen zum Thema Kohlenstoff bei EcoVadis finden Sie auf den folgenden Folien.

2. Fragebogen

Nach Eingang und Bearbeitung Ihrer Registrierung erhalten Sie eine Benachrichtigung mit Ihrem Benutzernamen und einem Link zur Erstellung Ihres Passworts für den Zugriff auf die Plattform. Dort können Sie Ihren Abonnementplan wählen, den Nachhaltigkeitsfragebogen Ihres Unternehmens ausfüllen und entsprechende Nachweise bereitstellen. Der Fragebogen muss innerhalb von 30 Werktagen ausgefüllt werden. Bitte füllen Sie alle Abschnitte aus und geben Sie alle Kennzahlen an, einschließlich kohlenstoffbezogener Daten, insbesondere wenn Sie nicht zum CDP eingeladen wurden.**

3. Expertenanalyse

Nach der Einreichung des Fragebogens werden die Nachhaltigkeitsanalysten von EcoVadis aus öffentlich zugänglichen Quellen nach nachhaltigkeitsbezogenen Meldungen über Ihr Unternehmen suchen und Ihre Antworten sowie die beigefügten Dokumente auswerten. Sie können die voraussichtlichen Veröffentlichungsdaten Ihrer Ergebnisse auf Ihrer EcoVadis-Bewertungsplattform einsehen. Im Allgemeinen können Sie in 6–8 Wochen mit einem Ergebnis rechnen.

4. Ergebnisse

Sobald die Expertenanalyse von EcoVadis abgeschlossen ist, erhalten Sie eine E-Mail-Benachrichtigung mit einem Link zu Ihrer Scorecard. Diese Scorecard ist auch für AstraZeneca sichtbar. Sie können diese Information an andere anfragende Organisationen weitergeben. Sie müssen sie jedoch an AstraZeneca weiterleiten, wenn Sie den Prozess nicht mit einer Einladung von uns begonnen haben. Die EcoVadis-Plattform generiert Korrekturmaßnahmen auf Grundlage der in Ihrer Bewertung ermittelten Verbesserungsbereiche.

5. Neubewertung

Ihre Scorecard ist 12 Monate gültig und sollte jährlich aktualisiert werden. Dadurch wird der Fortschritt bei der Umsetzung von Korrekturmaßnahmen im Laufe des Jahres sichtbar. Sie sollten mit der Neubewertung mindestens 3 Monate vor Ablauf der Scorecard beginnen, um sicherzustellen, dass Ihre Scorecard nicht abläuft.

Greifen Sie [hier](#) auf das EcoVadis-Hilfecenter zu.



EcoVadis-Bewertungskategorien

Weitere Informationen zu den EcoVadis-Anforderungen von AstraZeneca finden Sie [hier](#) in unseren FAQs.



AstraZeneca erwartet von Ihnen eine Gesamtpunktzahl von mindestens 45 und eine Punktzahl von mindestens 45 in der Unterkategorie Arbeits- und Menschenrechte.



CO2-Scorecard von EcoVadis

Die Standardbewertung von EcoVadis beinhaltet einen Fragebogen zum Kohlenstoffmanagement* und führt zur Einteilung in eine Kohlenstoffmanagement-Stufe. AstraZeneca möchte, dass Lieferanten mindestens die Stufe „Advanced“ (fortgeschritten) erreichen, auch wenn die Einhaltung unserer SBTi-Anforderung bedeutet, dass Sie bereits gut aufgestellt sind, um die Stufe „Leader“ (führend) zu erreichen. Bitte füllen Sie den Abschnitt zu den Kohlenstoffkennzahlen Ihrer EcoVadis-Bewertung vollständig aus und geben Sie dabei auch zugehörige Kennzahlen wie Energie, Abfall und Wasser an.



Questionnaire Requirements

- 11 questions for large companies, incl. 8 multiple-choice
- 7 questions for SMEs, incl. 4 multiple-choice

Performance level	Insufficient	Beginner	Intermediate	Advanced	Leader
Prerequisite	-	-	-	<ul style="list-style-type: none"> • Public Reporting or CDP Report • 3rd party verification 	<ul style="list-style-type: none"> • Scope 1 + 2 Targets • SBTi target or commitment • Public reporting / CDP Report • 3rd party verification
Results	Company with minimal or no GHG management system	Company with some elements of a GHG management system and/or reporting practice	Company with core elements of a GHG management system	Company with comprehensive GHG management system, public reporting & 3rd party verification	Company with best in class GHG management system and formal GHG emissions reduction target.
Opportunities	Focus on improvement areas to set up foundation for a GHG management system	Focus on setting the core elements of a GHG management system. Including targets for scope 1, 2 emissions & public reporting	Focus on setting target & consider 3rd party verification of disclosed data	Focus on target setting practices. If you haven't done so, consider setting targets across all scopes or align your targets with science based target requirements	Engage and collaborate with a trading partner

* Gilt nicht für besonders kleine Unternehmen (< 25 Mitarbeiter)



CDP ist eine gemeinnützige Organisation, die ein globales System für die Veröffentlichung von Umweltinformationen für Investoren, Unternehmen, Städte, Bundesländer und Regionen betreibt. Das CDP wurde mit dem Ziel gegründet, ein standardisiertes Modell für die Umweltberichterstattung zu entwickeln, das die Finanzbuchhaltung simuliert.

Die eingeladenen Lieferanten müssen jährlich den CDP-Fragebogen zum Klimawandel ausfüllen, der es ermöglicht, das Umweltrisikomanagement und Möglichkeiten zur Risikominderung zu ermitteln.



CDP-Prozess

Weitere Informationen zu den CDP-Anforderungen von AstraZeneca finden Sie [hier](#) in unseren FAQs.

1. Aktivierung

Eingeladene Lieferanten erhalten von AstraZeneca jedes Jahr, ungefähr Anfang Juni, eine Einladung zur Registrierung bei CDP. Sie müssen sich registrieren oder bei einem bereits bestehenden CDP-Konto anmelden, um Ihre Teilnahme zu aktivieren. Anschließend erhalten Sie von CDP eine Einladung zur Teilnahme am Einreichungsprozess und können den Fragebogen einsehen. Lieferanten, die von AstraZeneca zur Offenlegung gegenüber CDP aufgefordert werden, müssen keine Gebühren entrichten.

Da der Fragebogen sehr umfangreich ist, sollten Sie mit der Bearbeitung beginnen, sobald Sie die Einladung von AstraZeneca erhalten. Zu den wichtigsten Daten, die wir von Lieferanten benötigen, gehören Emissionen und deren Nachweis sowie energiebezogene Aktivitäten.

2. Bericht

Von allen Unternehmen wird erwartet, dass sie Folgendes bereitstellen:

- Emissionsdaten zu Scope 1 und Scope 2
- Scope-3-Emissionen, Kategorien 1–8 (vorgelagert). Alle Kategorien müssen angegeben ODER als nicht relevant gekennzeichnet werden.

Die Überprüfung der Daten durch einen externen Dritten wird empfohlen.

KMU können einen speziell angepassten Fragebogen mit weniger Fragen ausfüllen.

Sie müssen Ihre Daten jedes Jahr etwa im September oder Oktober vervollständigen und einreichen. Die genaue Frist wird Ihnen von der CDP mitgeteilt.

3. Ergebnisse

Ihre Einreichung wird von der CDP bewertet und Sie erhalten einen CDP-Score, der eine Kombination aus Ihrer Umweltleistung und der Vollständigkeit Ihres Fragebogens darstellt.

AstraZeneca und alle anderen antragstellenden Parteien erhalten diese Ergebnisse ebenfalls und bewerten die Qualität Ihrer Einreichung intern, um damit den Reifegrad Ihres Unternehmens zum Kohlenstoffmanagement zu ermitteln.

Greifen Sie [hier](#) auf das CDP-Hilfecenter zu.



66 % der Scope-3-Emissionen von AstraZeneca im Jahr 2025 stammten aus dem Einkauf von Waren und Dienstleistungen, Investitionsgütern sowie dem vorgelagerten Transport und Vertrieb* – also aus unserer Lieferkette.

Um die ambitionierten Ziele von AstraZeneca zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen zu erreichen, müssen wir die Treibhausgasemissionen unserer Lieferanten deutlich reduzieren.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass unsere Lieferanten unsere Ziele verstehen und sich an unserer Vision orientieren, um sicherzustellen, dass ihre Emissionen so niedrig wie möglich sind.

Jeder Lieferant sollte daher über einen Dekarbonisierungsplan verfügen, der darauf abzielt, die AstraZeneca zugeordneten Emissionen ab dem Ausgangsjahr 2024 bis Ende 2030 um 50 % zu reduzieren.

Dekarbonisierungspläne für die AstraZeneca zugeordneten Emissionen



Dekarbonisierungspläne für die AstraZeneca zugeordneten Emissionen – Prozess

Weitere Informationen zur Treibhausgasmethodik von AstraZeneca finden Sie [hier](#).

1. Ausrichtung am Ausgangswert der AstraZeneca zuzuordnenden Emissionen

Ermitteln Sie den Anteil Ihrer Emissionen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Dienstleistungen/Materialien für AstraZeneca im Jahr 2024.

Schlüsseln Sie die Dienstleistungen/Produktaktivitäten auf: Beginnen Sie mit der Auflistung der Dienstleistung/des Produkts und schlüsseln Sie dann die Kernaktivitäten für jede Dienstleistung/jedes Produkt auf.

Schätzen Sie die Emissionen der einzelnen Komponenten:
Anwendung des bestmöglichen Ansatzes

1. CO₂-Fußabdruck des Produkts (PCF)*
2. Aktivitätsbasiert (AZ-Menge und Emissionsfaktor pro Einheit)
3. Umsatzbasiert (Zuordnung der Gesamtemissionen des Lieferanten basierend auf dem AZ-Umsatzanteil)

Der Ausgangswert für Emissionen muss Scope 1, Scope 2 und den vorgelagerten Scope 3 (Kat. 1 bis 8) beinhalten, die den an AZ gelieferten Dienstleistungen/Materialien zugeordnet werden können.

2. Identifizierung von Reduzierungsmöglichkeiten

Beginnen Sie mit der Hotspot-Analyse des Ausgangswerts, die an dem Treibhausgasprotokoll ausgerichtet ist.

Identifizieren Sie die wichtigsten Emissionsquellen und konzentrieren Sie sich dabei auf die Bereiche, in denen 70–80 % der Emissionen entstehen.

Erwartete Hebel zur Dekarbonisierung:

- Energie – Strom aus erneuerbaren Energiequellen, Elektrifizierung der Wärmeversorgung, Brennstoffwechsel, Energieeffizienz, Energiemanagement.
- Betriebsabläufe – Prozessoptimierung, Abwärmerückgewinnung, Abfall- und Wasserreduzierung.
- Lieferkette – kohlenstoffarme Materialien, Kreislaufwirtschaft, Logistikoptimierung, kohlenstoffarme Logistik, Einbindung der Lieferanten.
- Produkt und Design – Design für Wiederverwendung/Recycling, Biomaterialien, recycelte Inhalte.

3. Quantifizierung der CO₂-Reduzierungen und Erstellung eines Plans

Nutzen Sie die bestmögliche Schätzung, um das Potenzial zur Kohlenstoffminderung zu quantifizieren:

- absolute Auswirkung pro Hebel (Tonnen CO₂e)
- Jährliche Reduzierung pro Hebel für die nächsten 5 Jahre (schnelle Erfolge in 0–2 Jahren)
- Gesamtreduzierung des Ausgangswerts um 50 % bis 2030

Priorisieren Sie Hebel, die folgende Kriterien erfüllen: Hohe Wirkung + Wirtschaftliche Tragfähigkeit + Technische Machbarkeit + Strategische Ausrichtung.

Die CO₂-Kompensation wird von AstraZeneca nicht berücksichtigt. Die Reduzierung von Emissionen muss Priorität haben.

4. Abstimmung und Formalisierung des Plans mit AstraZeneca

Beziehen Sie AstraZeneca in die Planungsgespräche ein und stellen Sie die Ausrichtung der Geschäftsbereiche sicher.

Formalisieren Sie die Planvereinbarung mit AstraZeneca, indem Sie den Plan über Worldfavor einreichen. Sie erhalten eine Einladung.

Kurze Checkliste für annehmbare Pläne:

- Die Maßnahmen sind glaubwürdig, spezifisch, messbar und relevant für AstraZeneca.
- Die Maßnahmen führen zu jährlichen Emissionsreduzierungen.
- Die Maßnahmen werden so detailliert beschrieben, dass die Grenzen und die Absicht der Reduzierung deutlich werden.
- Planzeitraum von 5 Jahren.
- Mit dem Plan wird eine Reduzierung von mindestens 30 % gegenüber dem vereinbarten Ausgangswert erreicht. Ziel ist eine Reduzierung um 50 %.

5. Aktuelle Mitteilungen zum Planfortschritt an AstraZeneca

Überprüfen und aktualisieren Sie den Planfortschritts regelmäßig über WorldFavor – vor jeder Besprechung zur Geschäftsentwicklung.

Streben Sie ggf. eine Verbesserung des Aktionsplans durch Folgendes an:

- Besseres Verständnis der Emissions-Hotspots (z. B. Umstellung vom Ausgaben- zum Aktivitätsansatz, PCF)
- Identifizierung neuer Hebel, die sich in jüngster Zeit als realisierbar erwiesen haben.

Von den Lieferanten mit den höchsten Emissionen wird erwartet, dass sie vierteljährlich einen aktualisierten Dekarbonisierungsplan vorlegen.

* Die PCF-Berechnung muss mit der [PACT-Methodik](#) in Einklang stehen. PACT schreibt ausdrücklich vor, dass PCFs gemäß den wichtigsten internationalen Standards, einschließlich der Normen ISO 14040/14044/14067 und des Treibhausgasprotokolls des Produkts, berechnet werden.

Der PCF für Chemikalien verwendet den [TfS-Standard](#). Der PCF für Pharmaprodukte verwendet den [Standard PAS 2090](#).



Inklusion und Vielfalt (I&D) sind grundlegend für den Erfolg von AstraZeneca, da wir der Meinung sind, dass Innovationen bahnbrechende Ideen erfordern, die von einer vielfältigen Belegschaft und Partnern stammen, die in der Lage sind, konventionelles Denken zu hinterfragen. Die Vielfalt der Lieferanten gewährleistet, dass kleine Unternehmen und/oder von Minderheiten geführte Unternehmen gleichberechtigten Zugang zu Geschäftsmöglichkeiten haben.

Wir arbeiten mit Lieferanten zusammen, die unsere Werte teilen und sich durch strenge Richtlinien, Sorgfaltspflichten und messbare Maßnahmen an ihrem Arbeitsplatz und in ihrer Lieferkette für Menschenrechte sowie für Inklusion und Diversität einsetzen.



Arbeits- und Menschenrechte, Inklusion und Vielfalt (I&D)

Menschen- und Arbeitsrechte

I&D

Unser Verhaltenskodex für Drittanbieter beschreibt unsere Anforderungen an Lieferanten in Bezug auf Menschen- und Arbeitsrechte:

- **Richtlinien und Standards:** Menschenrechtsrichtlinie ausgerichtet an internationalen Standards; Null Toleranz für Diskriminierung; sichere Arbeitsbedingungen; faire Bezahlung/Arbeitszeiten; Vereinigungsfreiheit.
- **Keine moderne Sklaverei/Kinderarbeit:** Verbot von Zwangsarbeit, Schuldknechtschaft, Menschenhandel und Kinderarbeit; keine Anwerbungsgebühren.
- **Sorgfaltspflicht:** Identifikation, Prävention, Minderung und Behebung von Risiken im gesamten Betriebsablauf und in den Lieferketten; Kaskadierung von Anforderungen.
- **Mitspracherecht der Arbeitnehmenden:** Vertrauliche Beschwerdewege; Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen.
- **Unternehmensführung und Schulung:** Verantwortlichkeit der Führungsebene; rollenbasierte Schulung.
- **Transparenz:** Benachrichtigung von AstraZeneca über alle tatsächlichen oder vermuteten Fälle von moderner Sklaverei; auf Anfrage Bereitstellung von Informationen.

Schritte zur Erfüllung der Anforderungen:

1. Richtlinien und Strukturen der Unternehmensführung festlegen, eine Übersicht über die Lieferketten erstellen und risikobasierte Menschenrechtsbewertungen durchführen.
2. Vertragsklauseln und Prüfrechte integrieren, die Leistung überwachen und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte in Ihren Lieferketten mindern.
3. Zugängliche Beschwerdemechanismen bereitstellen, Bedenken an AstraZeneca weiterleiten und an einer kontinuierlichen Verbesserung arbeiten.

1. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsanforderungen von AstraZeneca werden Sie gebeten, die I&D-Richtlinien und -Praktiken Ihres Unternehmens über die EcoVadis-Plattform mit AstraZeneca zu teilen. Weitere Hinweise zur Entwicklung solcher Richtlinien finden Sie in den EcoVadis-Ressourcen.

2. Wir erwarten von Ihnen, dass Sie sich zu einem Lieferantenintegrationsprogramm verpflichten und kleinen Unterauftragnehmern in Ihrer Lieferkette gleiche Beschaffungsmöglichkeiten bieten, sofern solche Möglichkeiten bestehen. Auf Anfrage von AstraZeneca erwarten wir von Ihnen, dass Sie uns die Tier-2-Ausgaben von AstraZeneca für kleine Unternehmen bereitstellen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Klauseln in Ihrem Vertrag.



In unserer gesamten Wertschöpfungskette, von der Entdeckung bis zur Bereitstellung unserer Arzneimittel für Patientinnen und Patienten, sind wir auf Materialien natürlichen Ursprungs angewiesen. Die Gewinnung von Materialien aus der Natur birgt das Risiko von negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt.

Gut funktionierende Ökosystemleistungen – wie Bestäubung, Wasserreinigung, Klimaregulierung und Bodengesundheit – sind von entscheidender Bedeutung, um einen gesunden Planeten für Patientinnen und Patienten und die Widerstandsfähigkeit von Unternehmen durch kontinuierliche Versorgung zu gewährleisten.

Bei der Rohstoffgewinnung aus der Natur müssen wir nachhaltig vorgehen und unsere Auswirkungen minimieren.



Was ist von der nachhaltigen Beschaffung bis 2030 zu erwarten?


Schaffung der Grundlagen in 2025

1. Entwicklung unseres Konzepts und unserer Pläne für die nachhaltige Beschaffung der wichtigsten Rohstoffe.
2. Geschäftsvorbereitung und Vernetzung mit Lieferanten im Rahmen der EUDR.
3. Entwicklung von nachhaltigen Beschaffungsstrategien für Laktose und Palmöl über PSCI, in Abstimmung mit Branchenkollegen der Pharmaindustrie.
4. Erstellung interner Richtlinien, um die nachhaltige Beschaffung aller Biomaterialien sicherzustellen, die für den Austausch von Brennstoffen, Kunststoffen und Lösungsmitteln verwendet werden.

Umsetzung bis 2030

1. Kommunikation der Vertragsanforderungen für Lieferkettenzertifizierungen von wichtigen Rohstoffen wie Holz für Sekundär- und Tertiärverpackungen, Zellulose, Lactose, Aluminium, Talk, Rizinusöl, Palmöl, Carnaubawachs und Zucker.
2. Ermutigung wichtiger Rohstofflieferanten zur Entwicklung von Systemen zur sozialen und ökologischen Sorgfaltspflicht in der Lieferkette, um AstraZeneca nachhaltige Quellen zu sichern (einschließlich Risikoidentifizierung, Überwachung, Behebung von Risiken und kontinuierlicher Verbesserung).
3. Angleichung der Anforderungen an wichtige natürliche Rohstoffe an die Anforderungen anderer Pharmaunternehmen.
4. Die Beschaffung und Umstellung von Biomaterialien erfolgt gemäß den neuen Richtlinien von AstraZeneca.





Abschnitt 3: Über die
Mindestanforderungen
hinaus: Nachhaltige
Führungsstrategien



Menschenrechte

Kontext

Wir schaffen Vertrauen, indem wir ethische Geschäftspraktiken und die faire Behandlung von Menschen in unsere gesamte Wertschöpfungskette integrieren. Menschenrechtsrisiken können in jeder Stufe der Lieferkette auftreten und hängen oft mit Einstellungspraktiken, gefährdeten Arbeitnehmergruppen oder Geschäftstätigkeiten in Ländern und Branchen mit höherem Risiko zusammen.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie die im [Verhaltenskodex von AstraZeneca für Drittanbieter](#) festgelegten Menschenrechtsgrundsätze und -richtlinien einhalten und die international anerkannten Menschen- und Arbeitsrechte achten sowie sichere, faire und inklusive Arbeitsbedingungen gewährleisten.

Zu den wichtigsten Menschenrechtsrisiken, die wir vermeiden wollen, gehören:

- Moderne Sklaverei, einschließlich Zwangsarbeit, Schuldknechtschaft und Menschenhandel
- Kinderarbeit
- Diskriminierung, Belästigung und Gewalt
- Unsichere oder ungesunde Arbeitsbedingungen
- Unfaire Bezahlung, übermäßige Arbeitszeiten und Einschränkungen der Vereinigungsfreiheit

Ansatz von AstraZeneca

AstraZeneca verfolgt einen strukturierten, mehrschichtigen Ansatz zur Wahrung der Menschenrechte in unserer gesamten Lieferkette. Dieser Ansatz wird durch gemeinsame Maßnahmen in drei Bereichen ermöglicht: Verbesserung unserer Richtlinien und Standards, Identifizierung von Risiken und Prioritäten sowie Messung der Leistung und Ausweitung der Wirkung.

Richtlinien und Standards: Unser Menschenrechtsstandard orientiert sich an den Prinzipien der [UNGP](#), der [ILO](#) und der [OECD-Leitsätze](#), unterstützt die Einhaltung der Menschenrechtsgesetze zu moderner Sklaverei sowie der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) und wird durch unseren Verhaltenskodex für Drittanbieter, Sorgfaltsprüfungsprozesse, Vertragsklauseln und RfX-Verfahren gestärkt.

Identifizierung von Risiken und Ergreifung von Maßnahmen: Wir nutzen unser System für das Risikomanagement von Drittanbietern (3PRM, Third-Party Risk Management), um die Menschenrechtsrisiken und -warnungen unserer Lieferanten zu verstehen, mit besonderem Fokus auf Hochrisikoländer und -branchen. Außerdem bewerten wir laufend die Leistungen unserer Lieferanten im Bereich der Menschenrechte mit Hilfe von EcoVadis. Arbeits- und Menschenrechte machen dabei 25 % der Gesamtpunktzahl aus. Lieferanten, die weniger als 45 Punkte erzielen, werden vorrangig für Korrekturmaßnahmen berücksichtigt.

Messung der Leistung und Ausweitung der Wirkung: Unsere Schwerpunktziele für 2026: Einbindung von Lieferanten und Korrekturmaßnahmen, Steigerung der Leistungsfähigkeit durch Schulungen für Lieferanten und Beschaffungsteams sowie Sonderprojekte für Hochrisikokategorien. Über die Fortschritte berichten wir in unserem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht und in unserer Erklärung zu moderner Sklaverei.

Bewährte Verfahren für Lieferanten

Lieferanten sollten über einen praktischen, risikobasierten Prozess für die Sorgfaltsprüfung verfügen, um Risiken negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte in ihrem gesamten Betrieb und ihrer Lieferkette zu identifizieren, zu verhindern, zu mindern und auf diese zu reagieren. Die Bewertung erfolgt anhand des EcoVadis-Teilscores für Arbeit und Menschenrechte (Punktzahl über 45). Wir erwarten von Lieferanten die Einhaltung der folgenden Mindeststandards:

- Achtung der Menschen- und Arbeitsrechte
- Keine moderne Sklaverei – keine Zwangsarbeit, keine Schuldknechtschaft und kein Menschenhandel
- Keine Kinderarbeit
- Fairer, inklusiver und respektvoller Arbeitsplatz – keine Diskriminierung, kein Mobbing und keine Belästigung
- Inklusive Lieferketten
- Gerechte Bezahlung, geregelte Arbeitszeiten und sichere Arbeitsbedingungen
- Mitspracherecht der Arbeitnehmenden – Vereinigungsfreiheit, ~~wo gesetzlich zulässig~~, Beschwerdemöglichkeiten und Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen

Weiterführende Ressourcen

AstraZeneca

- [Verhaltenskodex von AstraZeneca für Drittanbieter](#) (Verhaltenskodex für Lieferanten)
- [Menschenrechtserklärung von AstraZeneca](#)
- [Erklärung von AstraZeneca zu moderner Sklaverei](#)

Externe Rahmen und Leitlinien

- [UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte \(UNGP\)](#):
- [Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation \(ILO\)](#)
- OECD-Leitsätze
- [Ethical Trading Initiative \(ETI\) Base Code](#)
- [EcoVadis-Ressourcen zu Arbeits- und Menschenrechten](#)
- [PSCI-Grundsätze](#)





Erneuerbare Energien und Clean Heat

Kontext

Strom aus erneuerbaren Energiequellen und saubere Wärme bilden den Kern der Dekarbonisierungsstrategien, insbesondere für energieintensive Sektoren wie die pharmazeutische Industrie.

Der Energieverbrauch stellt in der Regel den größten Anteil der Scope-1- und Scope-2-Emissionen in den Treibhausgasinventaren dar.

- Stromverbrauch → Scope-2-Emissionen
- Brennstoffverbrennung vor Ort für Heizung/Dampf → Scope-1-Emissionen

Die Dekarbonisierung dieser beiden Kategorien ist oft der schnellste und am besten zu kontrollierende Hebel, mit dem Unternehmen betriebliche Emissionen reduzieren können. Strom aus erneuerbaren Energiequellen und saubere Wärme sind keine eigenständigen Nachhaltigkeitsinitiativen, sondern Teil einer breiteren Energieeffizienz- und Optimierungsstrategie.

Ansatz von AstraZeneca

AstraZeneca kombiniert die **Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen, die Stromerzeugung vor Ort, Verbesserungen der Energieeffizienz und die Umstellung auf Biomethan als Kraftstoff**, um sowohl die Strom- als auch die Wärmeversorgung weltweit zu dekarbonisieren und **100 % erneuerbare Energien (einschließlich Strom und Wärme) zu erreichen**.

Große AstraZeneca-Standorte wurden um **effizienzorientierte Kapitalprojekte** erweitert, einschließlich Umrüstungen von Kraft-Wärme-Kopplungs-(KWK-)Systemen und Gebäudesanierungen, um die Emissionen durch Senkung des Wärme- und Strombedarfs zu reduzieren.

Strom- und Energiewende

- AstraZeneca hat weltweit Strom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen erzeugt, wobei eine Mischung aus Solaranlagen vor Ort in mehreren Ländern, langfristigen Stromabnahmeverträgen (z. B. ein 10-Jahres-Vertrag für Windenergie in Schweden) und Zertifikaten für erneuerbare Energien (RECs) zum Einsatz kam.

Einführung von sauberer Wärme und Biomethan

- Das Schlüsselement der Dekarbonisierung von Wärme liegt in der Elektrifizierung der Wärmeversorgung durch die Vorbereitung der Infrastruktur für Elektroheizungen, Wärmepumpen und andere elektrische Systeme.
- Im Rahmen der Umstellung auf saubere Wärme setzt AstraZeneca an wichtigen Standorten **auf erneuerbares Gas (Biomethan) anstelle von fossilem Gas**.
- Im Vereinigten Königreich wurde im Rahmen einer **15-jährigen Partnerschaft mit Future Biogas die erste, nicht subventionierte Biomethananlage des Landes in Betrieb genommen**, die unsere F&E- und Produktionsbetriebe mit sauberer Wärme versorgt. Dabei werden **jährlich etwa 100 GWh Biomethan** erzeugt (≈ 20 % des weltweiten Gasverbrauchs des Unternehmens) und erhebliche CO₂-Emissionen ersetzt.
- In China bezieht AstraZeneca für den Standort Wuxi **Dampf auf Biomethanbasis** aus einem Projekt zur Umwandlung von Siedlungsabfällen in Biomethan, wodurch die Scope-1- und 2-Emissionen reduziert werden.
- In den USA ermöglicht eine Zusammenarbeit mit Vanguard Renewables die Versorgung unserer Standorte mit **erneuerbarem Erdgas (Biomethan)**.
- Die AstraZeneca-Rare-Disease-Unit, **Alexion, hat in Irland einen 15-Jahres-Vertrag über die Lieferung von Biomethan abgeschlossen**, um unsere irischen Standorte zu **100 % auf erneuerbares Biomethan für die Wärmeerzeugung umzustellen**.

Bewährte Verfahren für Lieferanten

Ein typischer Weg zur Dekarbonisierung des Unternehmens sieht wie folgt aus:

1. **Energieeffizienz und -optimierung**
2. **Übergang zu Strom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen durch Zertifikate für erneuerbare Energien (Renewable Energy Certificates, RECs) im Rahmen eines Versorgungsvertrags und Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements, PPAs)**
3. **Elektrifizierung der Wärmeerzeugung für niedrigere Temperaturanforderungen**
4. **Fortschrittliche Brennstoffe (Biogas, Biomasse, Wasserstoff) für den Restbedarf**

In dieser Reihenfolge:

- Strom aus erneuerbaren Energiequellen ist ein schneller, skalierbarer Hebel.
- Saubere Wärme ist der Schlüssel für eine tiefgreifende Reduzierung von Scope-1-Emissionen.
- Die Energieeffizienz bestimmt die Kosten und die Machbarkeit von beidem.

Dies folgt dem Kernprinzip der Dekarbonisierung:

Vermeiden → Reduzieren → Ersetzen

Weiterführende Ressourcen

[Ansatz von AstraZeneca für erneuerbare Energien](#)

[Energize](#) Pharma-Programm mit Schneider Electric bietet Schulungen und Marktzugang zu RECs und PPAs

[RE100](#) Beschleunigung des Übergangs zu kohlenstofffreiem Strom

[EV100](#) Elektromobilität bis 2030

[Clean Heat Program](#) mit Secaro zur Unterstützung von Pharmalieferanten bei der Dekarbonisierung industrieller Wärmequellen |

[Renewable Thermal Collaborative \(RTC\)](#)

Die RTC ist eine globale Koalition, die sich auf die Dekarbonisierung des thermischen Energieverbrauchs durch den Ausbau erneuerbarer Heiz- und Kühltechnologien konzentriert.

[RTC Electrification Action Plan](#) Roadmap für die industrielle Elektrifizierung von Wärme, Skizzierung von Technologiewegen (Wärmepumpen, elektrische Heizkessel) und Marktlösungen.

[RTC-Prozess zur Elektrifizierung der Wärmeversorgung](#) Ressourcen mit Schwerpunkt auf Lösungen und Werkzeugen für die Elektrifizierung der Wärmeversorgung

[RTC-Entscheidungshilfen für Wärmepumpen](#)

[RTC Utility Engagement Playbook for Industrial Customers](#)

[Strom aus erneuerbaren Energiequellen](#) – Leitfaden für Klimapartner

[IEECP- Ressourcen](#) – direkter Zugriff auf Projekttools, Fallstudien und Publikationen des Institute for European Energy and Climate Policy.





CO₂-Fußabdruck auf Produkt- und Standortebene

Kontext

Mit der Umsetzung wissenschaftlich basierter Netto-Null-Verpflichtungen durch Unternehmen hat sich das Kohlenstoffmanagement von übergeordneten Gesamtwerten des Unternehmens hin zu einer detaillierteren Messung auf Produkt- und Betriebsstandortebene verlagert.

Für ein globales Pharmaunternehmen, dessen Emissionen sich über komplexe globale Lieferketten erstrecken, ist dies der Schlüssel zu einer sinnvollen Reduzierung. Mit dem CO₂-Fußabdruck des Produkts (Product Carbon Footprint, PCF) werden die Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus eines Arzneimittels hinweg quantifiziert – von der Rohstoffgewinnung über die API-Produktion bis hin zur Herstellung, Verteilung, Nutzung und dem Ende des Lebenszyklus. So können Hotspots wie Treibmittel, Energieverbrauch oder Verpackungen identifiziert und Ökodesigns sowie grüne Chemie ermöglicht werden. Parallel dazu wird der CO₂-Fußabdruck auf Standortebene anhand von Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie der zugeordneten Scope-3-Emissionen an einzelnen Einrichtungen gemessen. Dies unterstützt den Übergang zu erneuerbaren Energien, die Elektrifizierung der Wärmeversorgung, Effizienzsteigerungen und die Priorisierung von Investitionen.

Zusammen bieten diese Ansätze die notwendige Transparenz, sich an Rahmenwerken wie der Science Based Targets Initiative (SBTI) auszurichten und Netto-Null-Verpflichtungen in gezielte, umsetzbare Reduzierungen zu verwandeln.

Ansatz von AstraZeneca

AstraZeneca hat im Rahmen seiner umfassenderen Ambition-Zero-Carbon-Strategie einen datengesteuerten Ansatz zur Messung und Verwaltung des CO₂-Fußabdrucks entwickelt. Die Methodik von AstraZeneca integriert das Denken in Lebenszyklen, wissenschaftlich basierte Zielsetzung, interne Kennzahlen und externe Zusammenarbeit, um die Auswirkungen auf das Klima entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren.

AstraZeneca führt Lebenszyklusanalysen (Life Cycle Assessments, LCAs) für seine Medikamente gemäß den Normen ISO 14040/14044/14067 und dem Treibhausgasprotokoll-Produktstandard durch, um die Umweltauswirkungen – einschließlich der Kohlenstoffemissionen – über den gesamten Lebenszyklus des Produkts hinweg zu verstehen (von der Beschaffung des Rohstoffs über die Herstellung, Verpackung, Verteilung und Nutzung bis hin zum Ende des Lebenszyklus). Die genannten Grundsätze untermauern unsere Methodik und stellen die Konsistenz und Glaubwürdigkeit unserer Lebenszyklusanalysen und PCF-Bewertungen sicher.

Lebenszyklusanalysen fließen in Strategien zur Produktnachhaltigkeit ein und helfen dabei, Maßnahmen zu priorisieren, bei denen die Treibhausgasemissionen am stärksten reduziert werden können.

AstraZeneca wendet in Forschung und Entwicklung sowie in der Produktion die Prinzipien der grünen Chemie und Kennzahlen zur Ressourceneffizienz wie die Prozessmassenintensität (PMI) an, um den Energieverbrauch, den Materialeinsatz und das Abfallaufkommen zu reduzieren – und trägt so zur Senkung der produktbezogenen Kohlenstoffemissionen bei.

Für die Erstellung der Produkt-LCAs stützen wir uns auf die Emissionsdaten (Treibhausgas, Wasser, Abfall) unserer Lieferanten auf Standortebene aus dem Activate-Programm und aus den PCFs, die direkt von unseren Lieferanten bereitgestellt werden.

Bewährte Verfahren für Lieferanten

Entwicklung eines strukturierten, reproduzierbaren und transparenten Ansatzes zur Messung, Steuerung und Reduktion von Treibhausgasemissionen sowohl auf Standortebene (Emissionen der Produktionsanlagen) als auch auf Produktebene.

CO₂-Fußabdruck auf Standortebene

- Jährliche Treibhausgasinventur (Scope 1 und 2; relevanter Scope 3).
- Überprüfung durch Dritte.
- Aufschlüsselung der Energiequellen (Strom, Gas, Dampf).
- Klare Offenlegung der Emissionsfaktoren und der Methodik.

CO₂-Fußabdruck des Produkts

- Gemeinsame Nutzung von PCF-Daten in standardisiertem Format nach der PACT-Methodik.
- Entspricht dem Standard PAS 2090:2025 für pharmazeutische Produkte.
- Entspricht den TfS-Standards für chemische Produkte.

Weiterführende Ressourcen

[Produktnachhaltigkeit bei AstraZeneca](#)

[PACT-Methodik](#) für PCFs des WBCSD. PACT ist als standardisierte, interoperable Methode zum Austausch von PCF-Daten über Wertschöpfungsketten hinweg konzipiert. PACT schreibt ausdrücklich vor, dass der PCF gemäß den wichtigsten internationalen Standards, einschließlich der Normen ISO 14040/14044/14067 und des Treibhausgasprotokolls des Produkts, berechnet werden.

[PAS 2090:2025](#) Standard für Lebenszyklusanalysen von pharmazeutischen Produkten.

[PAS 2090:2025 – Technischer Leitfaden](#)

[PAS 2090:2025 – FAQ für Lieferanten](#)

[PAS 2090:2025 – Infografik](#)

[PAS 2090:2025 – Zusammenfassung des übergeordneten Programms](#)

[LCA-Schulung von PSCJ](#) zur Weiterbildung Ihrer Teams

[Together for Sustainability \(TfS\)](#) PCF-Toolkit für chemische Lieferketten. Um Ihnen den Einstieg in die PCF-Thematik zu erleichtern, hat TfS nützliche Ressourcen und Schulungsmaterialien an einem Ort zusammengetragen.

[Activate-Programm](#) zur Unterstützung der pharmazeutischen Lieferkette bei der Erstellung von CO₂-Fußabdrücken und Dekarbonisierungsplänen auf Standortebene





Biomaterialien

Kontext

Biomaterialien werden aus natürlichen, organischen Materialien (Bioressourcen) und nicht aus fossilen Rohstoffen hergestellt, um Biokunststoffe, Biolösungsmittel oder Biokraftstoffe zu erzeugen. Wenn wir jedoch Rohstoffe aus der Natur gewinnen, können wir zwar Treibhausgaseinsparungen erzielen, setzen uns aber gleichzeitig verstärkt anderen Risiken aus.

Wir haben Leitlinien für Biomaterialien erstellt, um sicherzustellen, dass die CO₂-Einsparungen, die zu einem Umstieg motivieren, real und überprüfbar sind und dass Risikofaktoren im Zusammenhang mit den Themen „Natur“ und „Menschen“ in unsere Entscheidungsfindung einbezogen werden.

Ansatz von AstraZeneca

1. **Transparenz** – Wir müssen stets wissen, welche Rohstoffe zur Herstellung der Biomaterialien verwendet werden, einschließlich der Mengen und des Produktionsursprungs (mindestens auf Länderebene).
2. **Ernährungssicherheit** – Wir verbieten die Beschaffung von Rohstoffen der 1. Generation (speziell angebaute Nutzpflanzen) aus Ländern mit niedrigem Einkommen und Nahrungsmitteldefizit (LIFDC).
3. **Chain of Custody (CoC)** – Wir müssen in der Lage sein, Rohstoffe genau zu klassifizieren. Für Biomaterialien, die aus Rohstoffen auf der High Impact Commodity SBTN-Liste hergestellt werden, benötigen wir zunehmend getrennte oder identitätsgeschützte Chain-of-Custody-Quellen.
4. **Zertifikate** – Wir benötigen Zertifizierungsnachweise von Drittanbietern, um sicherzustellen, dass die Materialien nachhaltig beschafft werden, wobei der Fokus auf der Vermeidung von Entwaldung, der Vermeidung von Landnutzungsänderungen und der Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten liegt. Die Zertifizierungsanforderungen variieren je nach Rohstoff.

Bewährte Verfahren für Lieferanten

Wenn Biomaterial aus Verbraucherabfällen gewonnen wird, sind die damit verbundenen Naturrisiken naturgemäß geringer, da sie keine (neue) Umweltbelastung mit sich bringen. Herkunftsland- und naturbedingte Produktionsrisiken sind nicht anwendbar.

Darunter werden Abfälle verstanden, die nach dem Gebrauch durch den Verbraucher entstehen, einschließlich biobasierter Produkte am Ende ihres Lebenszyklus (gebrauchtes Speiseöl), Lebensmittelabfälle und Siedlungsabfälle.

Weiterführende Ressourcen

Definitionen

Verbraucherabfall

„Verbrauchermaterial entsteht durch die Nutzung eines Produkts.“

„Materialien, die von privaten Haushalten oder von gewerblichen, industriellen und institutionellen Einrichtungen in ihrer Rolle als Endverbraucher des Produkts erzeugt werden und nicht mehr für ihren ursprünglichen Zweck verwendet werden können.“

Produktionsabfall/Nebenprodukte

„Produktionsmaterial entsteht durch die Produktion eines Produkts.“

„Während eines Herstellungsprozesses aussortierte Materialien“

Landwirtschaftliche Abfälle und Verarbeitungsabfälle/Nebenprodukte vor der Nutzung eines Produkts durch Verbraucher





Natur

Diese Leitlinien richten sich an Lieferanten, die naturbasierte Rohstoffe indirekt beziehen oder eine enge Verbindung zur Natur pflegen. Direkte Lieferanten wichtiger Rohstoffe sind bereits in Programme zur nachhaltigen Beschaffung eingebunden.

Kontext

Alle Unternehmen schöpfen aus der Natur, auch wenn dies nicht sofort sichtbar ist. *Ökosystemleistungen* – wie Bestäubung, Wasserreinigung, Klimaregulierung und Bodengesundheit – bilden die Grundlage für Betriebsabläufe, Versorgungssicherheit und Kostenstabilität in allen Sektoren.

Typische Berührungspunkte von Unternehmen mit der Natur:

- Papier und Verpackung: Die Gewinnung von Fasern ist mit Entwaldung und Landnutzungsänderungen verbunden.
- Lebensmittel und Gastronomie: Landwirtschaftliche Erzeugnisse sind mit dem Verlust der Biodiversität, Wasserverbrauch und Treibhausgasemissionen verbunden.
- Wassernutzung: Betriebs- und Brauchwasser, das die Gesundheit der lokalen Wassereinzugsgebiete und die Widerstandsfähigkeit des Ökosystems beeinflusst.
- Anlagen und Logistik: Energie, Land und Materialien mit Bezug zu Umweltverschmutzung, Abfall und Treibhausgasemissionen.
- Pharmarelevante Rohstoffe: Heilpflanzen, landwirtschaftliche Derivate und andere Rohstoffe aus der Natur, die durch den Klimawandel und die Erschöpfung der Ressourcen gefährdet sind.

Bewährte Verfahren für Lieferanten

Detaillierte bewährte Verfahren von AstraZeneca für die indirekte Beschaffung befinden sich in der Entwicklung. Wir werden die Anforderungen und Kennzahlen in zukünftigen Mitteilungen bekannt geben.

Wir empfehlen Lieferanten vorerst Folgendes zu beachten:

- Zuordnung indirekter Kategorien zur Natur und Durchführung eines Screenings der Naturrisiken auf vorgelagerten Ebenen.
- Rückverfolgbarkeit der Herkunft von forst- und agrarwirtschaftlichen Erzeugnissen; Angleichung an die EUDR und die einschlägigen Gesetze zur Sorgfaltspflicht bei der Arbeit.
- Richtlinien für Primärwälder, Torfgebiete und Gebiete mit hoher Artenvielfalt verabschieden, die eine zeitgebundene Umsetzung und die Überprüfung der Lieferanten vorsehen.
- Festlegung von KPIs, Offenlegung der Fortschritte und Anwendung anerkannter Rahmen für das naturbezogene Risikomanagement.

Weiterführende Ressourcen

- [Rahmenkonzept für nachhaltige Beschaffung bei AstraZeneca.](#)
- [WBCSD Nature Action Portal](#): In den WBCSD-Initiativen und -Leitlinien zum Naturschutz finden Sie bewährte Verfahren, Umsetzungsinstrumente und branchenspezifische Fallstudien zu naturfreundlichen Strategien.

Ansatz von AstraZeneca

AstraZeneca hat auf der Grundlage der Zusammenarbeit mit Lieferanten über Worldfavor materialspezifische Roadmaps entwickelt, die die Bereiche Rückverfolgbarkeit, Entwaldung und Landnutzung, verantwortungsvoller Umgang mit Wasser, Umweltverschmutzung und Abfall, Treibhausgasemissionen, Menschenrechte, Tierschutz und Unternehmensführung abdecken.

Die materialabhängige Definition von AstraZeneca für indirekte Beschaffung ist noch in Arbeit und wird an die Lieferanten weitergegeben, sobald sie verfügbar ist.

Um Ihren aktuellen Ansatz zu überprüfen, können Unternehmen das [Rahmenkonzept für nachhaltige Beschaffung bei AstraZeneca](#) und unseren Schwerpunkt auf folgende Bereiche nutzen:

- Rückverfolgbarkeit und transparente Unternehmensführung
- EUDR-konforme Praktiken für forstwirtschaftliche Risikowaren
- Verantwortungsvolle Wassernutzung und Risikomanagement auf Ebene der Einzugsgebiete
- Vermeidung von Umweltverschmutzung, Abfallminimierung und Kreislaufwirtschaft
- Treibhausgasreduzierung in allen Bereichen, einschließlich der Auswirkungen auf die Landnutzung
- Maßnahmen zu Menschenrechten und Tierschutz auf allen Ebenen





Nachhaltige Beschaffung

Kontext

Die nachhaltige Beschaffung ist wie folgt definiert: „Ein Prozess, bei dem Unternehmen ihren Bedarf an Waren, Dienstleistungen, Arbeiten und Versorgungsleistungen auf eine Weise decken, dass über den gesamten Lebenszyklus hinweg ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis erzielt wird, das nicht nur dem Unternehmen, sondern auch der Gesellschaft und der Wirtschaft zugutekommt, während gleichzeitig Umweltschäden minimiert werden.“ (ISO 20400:2017 – Nachhaltiges Beschaffungswesen)

Bewährte Verfahren für Lieferanten

1. Aufstellung eines **Verhaltenskodex für Lieferanten** und Nachweis für dessen Umsetzung.
2. Klare Nachhaltigkeitsleitlinien für die Strategieerstellung und -bewertung.
3. Klare Kommunikation der RFP-Anforderungen für Nachhaltigkeit und der Zuschlagskriterien für Lieferanten (z. B. Gewichtung der Nachhaltigkeitsbewertung).
4. Standardisierte Vertragsklauseln für die Einhaltung des Verhaltenskodex, Prüfrechte, Offenlegung/Berichterstattung, Weitergabe von Aufträgen an Unterauftragnehmer und Abhilfe/Kündigung bei schwerwiegenden Verstößen.
5. Integration von Nachhaltigkeit in den Prozess des Lieferantenleistungsmanagements (SRM)
6. Pläne zur Verbesserung der Nachhaltigkeitskompetenzen von Beschaffungsteams.

Weiterführende Ressourcen

[Der Leitfaden](#), der vom Sustainable Procurement Pledge (SPP) entwickelt wurde, um Nachhaltigkeit in die Beschaffung zu integrieren.

[Das EcoVadis Sustainable Procurement Barometer 2024](#) hebt Veränderungen bei den Einkaufsprioritäten, Instrumente zur Nachverfolgung von Nachhaltigkeit, Ansätze zur Einbindung von Lieferanten und die Integration dieser Elemente in interne Prozesse hervor.

[ISO 20400](#) Globale Praxisgemeinschaft für ISO 20400 und nachhaltige Beschaffung

[Nachhaltige Beschaffung | Sustainability Advantage](#)

Ansatz von AstraZeneca

- Unser Nachhaltigkeitskonzept und die jährlich durchgeführten Maßnahmen sind im Bericht „[Our Sustainability Impact](#)“ detailliert beschrieben.
- Wir verfügen über einen [Verhaltenskodex für Drittanbieter](#), der unseren internen Ethikkodex in Inhalte übersetzt, die für unsere Lieferkette gelten.
- Auf unserer Website betreiben wir einen [Supplier Sustainability Hub](#), um klare und aktuelle Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsanforderungen, Einblicke, Unterstützungsprogramme, Schulungsmöglichkeiten über den Lieferantenleitfaden und den Supplier Sustainability Newsletter sowie einen Kontaktkanal für Fragen zum Thema Nachhaltigkeit zu bieten.
- Eine verbindliche Gewichtung von 10 % für Nachhaltigkeit bei unseren Beschaffungsprozessen.
- Nachhaltigkeitsanforderungen in Vertragsklauseln.
- Wir verwenden die SBTi-Verpflichtung als Kriterium für den Status als bevorzugter Lieferant.
- Wir haben interne Tools wie das LENS PowerBI Sustainability Dashboard entwickelt, um Vergleiche der Nachhaltigkeit von Lieferanten zu ermöglichen.
- Ein *nicht nachhaltiger Lieferant* ist klar definiert. Es gibt zudem ein Verfahren zum Umgang mit diesen Lieferanten.





Abschnitt 4: Weiterführende
Ressourcen und Unterstützung

Zusätzliche Ressourcen

Umfassende Ressourcen zur Nachhaltigkeit bei Lieferanten:

- **Sustainable Healthcare Coalition** | Eine von der Gesundheitsbranche geleitete Gruppe, die nach den besten Möglichkeiten sucht, um durch Zusammenarbeit nachhaltige Praktiken im Gesundheitswesen zu fördern.
- **Sustainable Procurement Pledge Beyond The Guide Deepdive** | Pharma & Lifesciences
- **Embedding Project** | Nützliche Ressourcen, die Unternehmen dabei unterstützen, Nachhaltigkeit in ihre Betriebsabläufe und Entscheidungsprozesse zu integrieren
- **PSCI-Reifegradmodelle** | Modelle zur Selbsteinschätzung Ihres Reifegrads in verschiedenen Nachhaltigkeitsbereichen

Ressourcen für die Dekarbonisierung:

- **Scope 3 Peer Group** | Behalten Sie den Überblick über die sich rasch entwickelnden bewährten Verfahren und Leitlinien für Scope 3, um gemeinsam schneller und sicherer voranzukommen.
- **WBCSD-Ressourcen** | The Climate Drive
- **Das Netto-Null-Ziel für Unternehmen**
- **Pharma Net-Zero Delivery Playbook** | Dieses PSCI-Playbook baut auf dieser Arbeit auf und bietet 24 detaillierte Initiativen zur Emissionsreduzierung in 7 Wirkungsbereichen, die dem Entwicklungszyklus von Arzneimitteln zugeordnet sind.

KMU-Ressourcen:

- **SME Climate Hub** | Der SME Climate Hub ist eine gemeinnützige, globale Initiative, die Klein- und mittlere Unternehmen dazu befähigt, Klimaschutzmaßnahmen zu ergreifen und zukunftsfähige, resiliente Unternehmen aufzubauen.



Weitere Unterstützung

Besuchen Sie unsere FAQs
und kontaktieren Sie uns
über den AstraZeneca
[Supplier Sustainability Hub](#)

Greifen Sie [hier](#) auf die
SBTi-Ressourcenbibliothek
zu.

Greifen Sie [hier](#) auf das
EcoVadis-Hilfecenter zu.

Greifen Sie [hier](#) auf das
CDP-Hilfecenter zu.

